

Protokoll

über die 13. Sitzung des Rates der Stadt Wedel am Donnerstag
dem 28.11.2019, im Ratssaal des Rathauses

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:12 Uhr

Anwesend:

CDU-Fraktion:

Herr Kay Burmester	
Herr Julian Fresch	
Herr Christian Fuchs	
Herr Jörg Keller	
Herr Michael C. Kissig	Fraktionsvorsitzender
Herr Peter Kramer	
Herr Jan Lüchau	
Herr Christoph Matthiessen	
Herr Michael Schernikau	Stadtpräsident
Herr Stephan Schwartz	
Herr Herbert Thomascheski	1. stellv. Bürgermeister

WSI:

Frau Angela Drewes	
Frau Gudrun Nagel	
Herr René Penz	
Herr Andreas Schnieber	Fraktionsvorsitzender

Bündnis-90/Grüne-Fraktion:

Frau Aysen Ciker	2. stellv. Stadtpräsidentin
Herr Rainer Hagendorf	3. stellv. Bürgermeister
Frau Petra Kärgel	
Frau Dagmar Süß	
Herr Willibald Ulrich	
Herr Olaf Wuttke	Fraktionsvorsitzender

SPD-Fraktion:

Frau Meltem Adal	
Herr Lothar Barop	1. stellv. Stadtpräsident
Herr Rüdiger Fölske	
Frau Sophia Jacobs-Emeis	Fraktionsvorsitzende, 2. stellv. Bürgermeisterin
Frau Heidi Keck	
Herr Wolfgang Rüdiger	
Frau Claudia Wittburg	

FDP-Fraktion:

Frau Renate Koschorrek
Frau Nina Schilling
Herr Martin Schumacher
Frau Andrea Spangenberg

Fraktionsvorsitzende

Fraktion DIE LINKE:

Herr Patrick Eichberger
Frau Barbara Kautz
Herr Dr. Detlef Murphy

Fraktionsvorsitzende

Fraktionslos:

Frau Gabriele Ulm

Seniorenbeirat:

Herr Bruno Helms

Umweltbeirat:

Frau Bianka Sievers

Verwaltung:

Herr Jörg Amelung
Frau Angela Gärke
Herr Karl-Heinz Grass
Herr Rolf Jagemann
Herr David Karohl
Herr Volkmar Scholz
Herr Niklas Viehmann

zu TOP 8

zu TOP 10

Schriftführer

Stadtentwässerung:

Frau Petra Hesse
Herr Christopher Seydewitz

zu TOP 6 und 7

zu TOP 6 und 7

Es fehlte entschuldigt:Bündnis-90/Grüne-Fraktion:

Herr Dr. Ralf Sonntag

Fraktionslos:

Herr Dennis Lobeck

Seniorenbeirat:

Frau Maike Harder

Vertreterin für Hr. Helms



Jugendbeirat:

Herr Aaron Bolandi
Herr Anton Gotzes

Verwaltung:

Herr Niels Schmidt	Bürgermeister
Frau Gisela Sinz	
Herr Ralf Waßmann	

Außerdem waren 10 Einwohnerinnen und Einwohner sowie zwei Vertreter der örtlichen Presse anwesend.

Die Anlagen ans Protokoll sind in der digitalen Version als Dokument zur Sitzung beigefügt.

Um 19 Uhr begrüßt der Stadtpräsident alle Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums durch die Anwesenheit von 36 Ratsmitgliedern fest und eröffnet die Sitzung.

Herr Thomascheski vertritt als erster Stellvertreter den abwesenden Bürgermeister Herr Schmidt in dieser Sitzung.

Es liegen zwei Tischvorlagen zu TOP 3.1 und TOP 10.2, sowie eine nachgereichte Unterlage zu TOP 4 vor. Diese sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Der Rat beschließt einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der Tagesordnungspunkte 15-17.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

T A G E S O R D N U N G

- 1.) Einwohnerfragestunde
 - 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen
 - 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 2.) Protokollgenehmigung, hier: Öffentliches Protokoll der 12. Sitzung vom 07.11.2019
- 3.) Schriftliche Anträge
 - 3.1 Verleihung der Ehrenbürgerwürde / hier: Antrag des CDU Stadtverbandes
- 4.) Nachbesetzung von Gremien
- 5.) Leistungsvereinbarung Stadt Wedel ./: Verein Wedel Marketing



- 6.) Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Wedel (Gebührensatzung)
- 7.) Wirtschaftsplan der Stadtentwässerung Wedel
- 8.) B-Plan Nr. 88 "BusinessPark Elbufer Wedel", 1. Änderung
hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 (1) BauGB
-Anlagen bereits verteilt-
- 9.) Auslegungs- und Beteiligungsbeschluss Baumschutzsatzung
- 10.) Zentraler Sitzungsdienst
 - 10.1 Aufbau eines zentralen Sitzungsdienstes
 - 10.2 Protokollführung bei der Stadt Wedel
- 11.) Neufassung der Vergnügungssteuersatzung und Erhöhung des Steuersatzes
- 12.) Zuständigkeitsordnung zur Hauptsatzung
hier: Neufassung
- 13.) Geschäftsordnung Rat
hier: Neufassung
- 14.) Öffentliche Mitteilungen und Anfragen
 - 14.1 Anfrage der SPD-Fraktion im Rat vom 07.11.2019
 - 14.2 Prüfplanung der Stabsstelle Prüfdienste für das Jahr 2020
 - 14.3 Cockpitbericht zum 30.09.2019
 - 14.4 Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen , Prüfaufträgen und To-Do-Liste
 - 14.5 Anfragen
- Unter Ausschluss der Öffentlichkeit
- 15.) Protokollgenehmigung, hier: Nichtöffentliches Protokoll der 12. Sitzung vom 07.11.2019
- 16.) Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 5 h „Schauenburger Straße“; hier: Herstellung der Erschließungsanlagen / Angebot des Vorhabenträgers
- 17.) Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
 - 17.1 Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen , Prüfaufträgen und To-Do-Liste
 - 17.2 Nichtöffentliche Anfragen
- 18.) Unterrichtung der Öffentlichkeit

öffentlich

Öffentlicher Teil:**1.) Einwohnerfragestunde****1.1.) Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen**

Es liegen keine nichtbeantworteten vorangegangenen Fragen vor.

1.2.) Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Eine Einwohnerin stellt Fragen zum im September vom Rat der Stadt Wedel ausgerufenen Klimanotstand. Sie fragt, welche konkreten Ideen es gibt, welche Schritte bereits gemacht worden sind, was im kommenden Jahr an Maßnahmen für den Klimaschutz zu erwarten ist und ob die Klimaschutzmanagerin eingebunden wird.

Herr Schernikau erläutert, dass dies eine Aufgabe des Rates und der Parteien sei. Dies sei heute die zweite Sitzung seit der Ausrufung des Klimanotstandes und daher ist noch nicht viel passiert. Wedel hat bereits seit einiger Zeit eine Klimaschutzmanagerin. In der Zukunft wird der Klimaschutz ein wichtiges Thema sein und häufiger genannt und in das politische Tagesgeschäft mit einbezogen werden.

Frau Kärgel berichtet, dass ihre Grüne Fraktion fordert, dass auf energieeffizientes Bauen von Schulen geachtet werden soll, die Radwege ausgebaut werden sollen sowie umweltfreundliche Beschaffung durchgeführt werden soll.

Herr Fölske führt aus, dass es in der letzten HFA Sitzung einen Antrag zum Thema Elektroladesäulen sowie eine Anfrage zu den aktuell vorhandenen 30 kmh Bereichen in Wedel gestellt wurde. Konkrete Maßnahmen könnten erst nach den Haushaltsberatungen beschlossen werden, denn diese gibt es nicht zum Nulltarif.

Herr Hagendorf und Frau Kautz betonen, dass die Radwege ausgebaut werden und das Fahrrad als wichtiges Verkehrsmittel für den innerstädtischen Verkehr angesehen wird.

Herr Schumacher macht deutlich, dass es Bemühungen zur Reduzierung des Autoverkehrs gäbe und auch die Wedeler Marschgebiete betrachtet werden sollen.

2.) Protokollgenehmigung, hier: Öffentliches Protokoll der 12. Sitzung vom 07.11.2019

Der Rat der Stadt Wedel genehmigt einstimmig bei drei Enthaltungen das öffentliche Protokoll der 12. Sitzung vom 07.11.2019.

3.) Schriftliche Anträge**3.1.) Verleihung der Ehrenbürgerwürde / hier: Antrag des CDU Stadtverbandes**

Herr Kissig verlässt den Raum.

Herr Schernikau verliest den interfraktionellen Antrag der Fraktionen CDU, SPD, DIE LINKE, FDP und WSI, der als Tischvorlage vorliegt und dem Protokoll als Anlage beigefügt ist. Dieser ersetzt den Antrag des CDU Stadtverbandes.

Herr Wuttke äußert sich zu diesem Antrag und erklärt, wieso die Fraktion Die Grünen nicht mit unter dem Antrag stehen. Er betont, dass Frau Kissig eine sehr engagierte Frau gewesen war. Allerdings sei aus Sicht der Grünen ein sehr fragwürdiges Verfahren gewählt



worden. Zunächst sei der Antrag von nicht Antragsberechtigten gestellt worden. Es wurde erst an die Öffentlichkeit mit diesem Antrag gegangen, bevor er unter den Fraktionen ausgetauscht wurde. Dies sei ein sehr parteipolitisch geprägtes Vorgehen. Wedel habe keine Kriterien für die Verleihung für die Vergabe einer solchen Ehrenbürgerschaft. Viele andere Kommunen hätten dies. Es solle überlegt werden, wie in Zukunft mit der Vergabe und der Abgrenzung zu den anderen Ehrenwürdigungen umgegangen werden solle. Die Grünen hätten gerne gewollt, mit den anderen Fraktionen über Regularien zur Vergabe zu sprechen, dies sei jedoch nicht gewollt worden.

Herr Schernikau hat kein Verständnis für die Debatte und hält es für unangemessen, diese unter der Beratung über die Verleihung der Ehrenbürgerwürde für die bereits verstorbene Frau Ursula Kissig zu führen. Es gebe keine Kriterien, daher dürften auch Bürger Vorschläge für die Verleihung machen. Das Verfahren ist in Ordnung, da nun ein interfraktioneller Antrag der antragsberechtigten Fraktionen vorliegt. Herr Schernikau hätte ansonsten selbst diesen Antrag eingebracht, dies hätte er bereits bei der Ankündigung des Antrages in der letzten Ratssitzung erläutert.

Frau Jacobs-Emeis stellt fest, dass der Rat auch ohne die Kriterien über den Antrag beschließen kann.

Anschließend beschließt der Rat einstimmig bei zwei Enthaltungen und Abwesenheit von Herrn Kissig:

Beschluss

Frau Ursula Kissig wird postum die Ehrenbürgerwürde der Stadt Wedel verliehen.

Anschließend betritt Herr Kissig wieder den Raum und wird von Herrn Schernikau über das Abstimmungsergebnis informiert.

Herr Kissig bedankt sich auch im Namen seiner Mutter für die Verleihung der höchsten Ehrenauszeichnung. Dies sei auch eine Wertschätzung für die gesamte Arbeit Vieler, die mit Frau Kissig zusammengearbeitet haben und die angestrebten Ziele erreicht haben.

4.) Nachbesetzung von Gremien

Es liegt eine Nachgereichte Unterlage vor, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Frau Jacobs-Emeis trägt den Antrag der SPD vor.

Der Rat beschließt einstimmig folgende Umsetzung:

Beschluss

Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

- 1. Vertreter alt Frau Sophia Jacobs-Emeis, neu Herr Dieter Schütt**
- 3. Vertreter alt Herr Dieter Schütt, neu Frau Jacobs-Emeis**

5.) Leistungsvereinbarung Stadt Wedel ./: Verein Wedel Marketing Vorlage: BV/2019/141

Herr Kissig als Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses bringt diese Vorlage ein.



Frau Keck stellt einen Änderungsantrag. Dieser enthält die Ergänzung eines Satzes auf der S. 4 Punkt 5.3 der Vereinbarung, mit der einen mit dem Jugendbeirat gestalteten Bühne auf dem Hafenfest integriert werden soll.

Die SPD hat vor längerer Zeit einen Antrag für die Einrichtung eines Jugendevents gestellt. Im HFA wurde zusammen mit Wedel Marketing besprochen, dass dies als Bestandteil des Hafenfestes stattfinden soll. Dies soll nun auch mit in die Vereinbarung genommen werden.

Nach längerer Diskussion über die Ausgestaltung, der Integration auf das Hafenfest und der zu erwartenden Kosten nimmt Frau Keck ihren Antrag zurück und stellt einen ergänzenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, innerhalb von sechs Monaten ein Konzept zur Integration eines Jugendevents in das Hafenfest vorzulegen. Dabei sollen die finanziellen Mittel anteilig hinterlegt sowie ein Platz vorgehalten werden. Das Konzept soll in Zusammenarbeit mit dem Jugendbeirat und Wedel Marketing erstellt werden.

Anschließend lässt Herr Schernikau über die Beschlussvorlage und den ergänzenden Antrag von Frau Keck abstimmen.

Der Rat beschließt mit 19 Ja / 11 Nein / 6 Enthaltungen:

Beschluss

Der Rat beschließt die als Anlage beigefügte Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Wedel und dem Verein Wedel Marketing für den Zeitraum vom 1.1.2020 bis 31.12.2024.

Die Verwaltung wird beauftragt, innerhalb von sechs Monaten ein Konzept zur Integration eines Jugendevents in das Hafenfest vorzulegen. Dabei sollen die finanziellen Mittel anteilig hinterlegt sowie ein Platz vorgehalten werden. Das Konzept soll in Zusammenarbeit mit dem Jugendbeirat und Wedel Marketing erstellt werden.

6.) Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Wedel (Gebührensatzung)

Vorlage: BV/2019/112

Herr Hagendorf bringt diese Vorlage als Vorsitzender des Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss ein und bittet um Zustimmung.

Der Rat beschließt einstimmig:

Beschluss

Der Rat der Stadt Wedel beschließt die der Beschlussvorlage beigefügte Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Wedel (Gebührensatzung).

7.) Wirtschaftsplan der Stadtentwässerung Wedel

Vorlage: BV/2019/113

Herr Hagendorf bringt die Vorlage ein und bittet um Zustimmung.
Herr Schnieber verlässt den Raum.

Anschließend beschließt der Rat bei Abwesenheit eines Ratsmitgliedes einstimmig:



Beschluss

Der Rat der Stadt Wedel beschließt den Wirtschaftsplan 2020 der Stadtentwässerung Wedel entsprechend den beigefügten Zusammenstellungen und Einzelplänen.

- 8.) **B-Plan Nr. 88 "BusinessPark Elbufer Wedel", 1. Änderung**
hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 (1) BauGB
-Anlagen bereits verteilt-
Vorlage: BV/2019/129

Herr Burmester als Vorsitzender des Planungsausschusses trägt die Vorlage vor und bittet um Abstimmung.

Herr Schnieber ist wieder da.

Herr Wuttke erläutert, dass dies die zweite Fassung des B-Planes ist, nachdem die erste Fassung vor drei Jahren durch ein Gerichtsurteil gekippt worden ist.

Nun gibt es minimale Änderungen, nämlich die Anpassung der Lärmwerte, aufgrund dessen der B-Plan durch das Oberverwaltungsgericht gekippt wurde und die Veränderung einiger Baumaße.

Im September wurde der Klimanotstand ausgerufen. Bei diesem B-Plan wurde zu wenig Umweltschutz berücksichtigt. Die Fraktion hätte in den letzten drei Jahren mehrere Anträge zum B-Plan gestellt. Daher werde die Grüne Fraktion nicht zustimmen, sondern sich enthalten.

Herr Schumacher behauptet, dass die Grünen niemals versucht haben durch eigene Anträge dies zu machen.

Anschließend beschließt der Rat einstimmig bei sechs Enthaltungen:

Beschluss

Der Rat beschließt,

1. die während der frühzeitigen Beteiligung (§ 3 (1) BauGB) und der öffentlichen Auslegung (§3 (2) BauGB) von der Öffentlichkeit abgegebenen Stellungnahmen und die von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange im Rahmen der Beteiligungen gemäß § 4 (1) und (2) BauGB abgegebenen Stellungnahmen entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung zu berücksichtigen, teilweise zu berücksichtigen oder nicht zu berücksichtigen,

2. den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 88 „BusinessPark Elbufer Wedel“, 1. Änderung bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den Textlichen Festsetzungen (Teil B) als Satzung,

3. die Begründung einschließlich Umweltbericht des Bebauungsplans Nr. 88 „BusinessPark Elbufer Wedel“, 1. Änderung zu billigen

- 9.) **Auslegungs- und Beteiligungsbeschluss Baumschutzsatzung**
Vorlage: BV/2019/136

Herr Hagendorf bringt diese Vorlage, die bereits mehrfach im UBF beraten wurde, ein und bittet um Zustimmung.



Er stellt einen Änderungsantrag, durch den die Obstbäume unter den Schutz der Baumschutzsatzung fallen sollen. § 3 Abs. 1 Nr. 5d soll demnach gestrichen werden.

Herr Schwartz berichtet, dass die Satzung ursprünglich für ein einfacheres und besseres Miteinander zwischen der Verwaltung, den Eigentümern und den Bäumen selbst sorgen sollte. Die alte Satzung war an mehreren Stellen unscharf. Die jetzt vorliegende Satzung hätte allerdings nicht mehr viel mit dem ursprünglichen Zweck zu tun. Sie enthält die schärfste Verbotsliste in ganz Schleswig-Holstein. Im Vergleich zur alten Satzung sei die Verschärfung drastisch. Die Bürger hätten beteiligt werden sollen. Es ist nicht geklärt, wie nun damit umgegangen werden soll. Aufgrund der Verschärfung, sei mit einem deutlichen Anstieg von Fällanträgen zu rechnen. Es sei bislang keine Stellenerweiterung eingeplant. Es sei ebenfalls unklar, wie diese Einhaltung der Baumschutzsatzung kontrolliert werden solle. Die Satzung ist das Gegenteil der eigentlichen Zielsetzung und die Konsequenzen sind nicht geklärt. Daher wird die CDU ablehnen.

Frau Kärgel und Herr Hagendorf halten dagegen. Die Satzung basiert auf einer Mustersatzung von 1996. Viele andere Kommunen schützen ebenfalls die Hecken. Der Schutz der Hecken diene vor allem dem Natur- und Klimaschutz. Dadurch werden Lebensräume von vielen Tieren geschützt. Der Geltungsbereich beziehe sich nicht auf das gesamte Stadtgebiet, daher sei nicht zu befürchtet, dass die Verwaltung die Bewältigung der Anträge nicht schafft.

Frau Koschorrek und Herr Barop erinnern sich, dass in einer Tischvorlage für den Stellenplan zusätzliche Stunden für die Abarbeitung der Fällanträge eingeplant werden sollen.

Der Rat lehnt den Änderungsantrag der Grünen zum Schutz der Obstbäume mit 6 Ja / 30 Nein / 0 Enthaltungen ab.

Anschließend beschließt der Rat der Stadt Wedel mit 25 Ja / 11 Nein / 0 Enthaltungen:

Beschluss

Der Rat beschließt:

mit dem der Beschlussvorlage beigefügten Entwurf vom 13.9.2019 der "Satzung der Stadt Wedel zum Schutz des Baumbestandes, der Großsträucher und der freiwachsenden Hecken (Baumschutzsatzung)" in das förmliche Beteiligungsverfahren gemäß § 19 Abs. 8 in Verbindung mit § 19 Abs. 2 und § 19 Abs. 3 Landesnaturschutzgesetz zu gehen.

10.) Zentraler Sitzungsdienst

10.1.) Aufbau eines zentralen Sitzungsdienstes **Vorlage: MV/2019/095**

Die Ratsmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Einrichtung eines zentralen Sitzungsdienstes zur Kenntnis.

10.2.) Protokollführung bei der Stadt Wedel **Vorlage: BV/2019/070/1**

Zu diesem TOP liegt eine Tischvorlage vor, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist.



Herr Kissig bringt diese Vorlage ein und erläutert die im HFA beschlossene Änderung, die nun als Tischvorlage vorliegt.

Das Beschlussprotokoll solle zunächst ein Jahr auf Probe durchgeführt werden und das Abstimmungsverhalten solle zahlenmäßig nach Fraktionen erfasst werden.

Herr Eichberger spricht für die Linke. Diese lehnt die Einführung eines Beschlussprotokolls ab. Die Transparenz für die Bürger gehe verloren. Kleine Parteien hätten dadurch einen Nachteil, da sie selbst mitschreiben müssten, um ihre weiteren Mitglieder über die Ergebnisse zu informieren. Man solle ebenfalls bedenken, dass zusätzlich Kosten entstehen könnten, wenn das Projekt nach einem Jahr Probe gekippt werde und zurück zu den bisherigen Protokollen gegangen werden soll. Die Linke könne sich ein Beschlussprotokoll vorstellen, wenn die Sitzungen aufgezeichnet werden.

Die Grüne Fraktion schließt sich den Argumenten der Linke an. Die Fraktionsinterne Kommunikation würde dadurch verschlechtert werden. Die Zahl der Mitarbeiter werde nicht reduziert werden. Die Politiker hätten keine Möglichkeit sich über Themen zu informieren, die vor Jahren beraten wurden.

Herr Wuttke bemängelt, dass die einzige Alternative, die in der Beschlussvorlage aufgeführt ist, eine Drohung sei, dass es keinen zentralen Sitzungsdienst ohne Beschlussprotokoll geben kann. Die Vorlage hätte seiner Meinung nach BV/2019/070/2 heißen müssen.

Frau Koschorrek hat im HFA noch wie ihre Fraktion abgestimmt. In dieser Abstimmung wird sie es aber nicht mehr tun, sondern aus eigenem Interesse gegen das Beschlussprotokoll stimmen. Für sie als Fraktionsvorsitzende sind die Protokolle die Hauptinformationsquelle, die mit einem Beschlussprotokoll weg fallen würde.

Herr Fölske betont, dass die Begründung in der neuen Vorlage nicht angepasst wurde und es um den Beschluss geht.

Der WSI hält die Aussage, dass ein zentraler Sitzungsdienst ohne Beschlussprotokoll nicht klappt, für falsch. In dem Beschlussprotokoll sollen aber auch wichtige Dinge wie Hinweise auf rechtliche Bedenken, Arbeitsaufträge und formlos getroffene Vereinbarungen mit aufgeführt werden sollen. Außerdem solle die Möglichkeit bestehen, das Protokoll ggf. in dem Probejahr erweitern zu können.

Herr Kissig berichtet, dass im HFA bereits kontrovers diskutiert wurde. Er beleuchtet den Kostenaspekt der Protokolle. Derzeit sind Mitarbeiter*innen aus den Bereichen eingesetzt, die ebenfalls mit den Bürgern in Kontakt stehen. Die Sitzungen sind abends und die Schriftführer nehmen oftmals nach bereits langen Arbeitstagen daran teil und schreiben die Protokolle und machen ggf. sogar Überstunden dafür. Im Jahr finden ca. 60 Sitzungen statt. Wenn für jedes Protokoll ein Wert von 500 € angenommen wird (5 Std.x100 €), dann kommt eine enorme Summe zusammen. Hier könne Geld gespart werden. Bei den Protokollen liegt keine Priorität. Sie sind eine Bequemlichkeit der Politiker.

Frau Kärgel entgegnet, dass die Beschlussprotokolle die Transparenz kosten. In der Einwohnerversammlung hätten sich viele gemeldet, die die Protokolle lesen. Herr Ameling sagt, dass dies lediglich 6 von 80 anwesenden Bürgerinnen und Bürgern waren.

Für Frau Kärgel hätte die Tageszeitung nicht die Aufgabe, über die gesamten Sitzungen zu berichten. Die Beschlussprotokolle seien ein riesen Rückschritt.

Herr Schernikau verdeutlicht, dass das Abstimmungsergebnis mit einem Beschlussprotokoll wesentlich präziser als bisher wiedergegeben werden würde.



Die SPD ist dafür, dass die informelle Absprachepraxis, wie sie aktuell immer häufiger stattfindet, eingedämmt wird und vermehrt auch Dinge zur Abstimmung gebracht werden. Diese würden dann ebenfalls mit protokolliert werden. Die Protokoldebatten könnten erspart bleiben.

Frau Drewes wirft ein, dass die Protokolle der Ausschüsse für eine Vorbereitung der Ratssitzung meistens ohnehin zu spät kamen.

Anschließend beschließt der Rat mit 26 Ja / 10 Nein / 0 Enthaltungen

Beschluss

Der Rat der Stadt Wedel beschließt, dass ab 01.07.2020 für den Rat und seine Ausschüsse

ausschließlich Ergebnisprotokolle gefertigt werden. Das Protokoll gibt dann jeweils den Beschluss im Wortlaut sowie das Abstimmungsergebnis (ja/nein/Enthaltungen) wieder.

Beim Abstimmungsergebnis ist das Abstimmungsverhalten der Fraktionen und weiterer, fraktionsloser Ratsmitglieder zahlenmäßig zu dokumentieren.

Zunächst erfolgt die Führung von Ergebnisprotokollen über einen Zeitraum von einem Jahr zur Probe.

Die neue Art der Protokollierung führt zu einer Änderung der Geschäftsordnung für den Rat und wird unverzüglich in dieser aufgenommen.

11.) Neufassung der Vergnügungssteuersatzung und Erhöhung des Steuersatzes
Vorlage: BV/2019/130

Herr Kissig trägt diese Vorlage vor. Er beantwortet eine noch offene Frage aus dem HFA. Darts falle nicht unter die Vergnügungssteuersatzung, da dies auf die körperliche Betätigung abzielt.

Herr Dr. Murphy und Herr Schumacher verlassen den Raum.

Der Rat beschließt einstimmig bei Abwesenheit zweier Ratsmitglieder:

Beschluss

Der Rat der Stadt Wedel beschließt

1. die Neufassung der Satzung der Stadt Wedel über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten ab 01.01.2020.

2. die Erhöhung des Steuersatzes für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten mit Gewinnmöglichkeit auf 18 %.

12.) Zuständigkeitsordnung zur Hauptsatzung
hier: Neufassung
Vorlage: BV/2019/132

Herr Kissig trägt die Beschlussvorlage vor und bittet um Abstimmung.



Frau Keck bittet darum, in Zukunft auch den Sozialausschuss bei der Planung der Standorte von Wohnunterkünften zu beteiligen.

Herr Schumacher ist wieder da.

Der Rat der Stadt Wedel beschließt einstimmig bei Abwesenheit eines Ratsmitgliedes:

Beschluss

Der Rat beschließt die in der Anlage angefügte Zuständigkeitsordnung als Anlage zur Hauptsatzung der Stadt Wedel.

13.) Geschäftsordnung Rat

hier: Neufassung

Vorlage: BV/2019/137

Herr Kissig bringt die Vorlage ein und bittet um Abstimmung.

Der Rat der Stadt Wedel beschließt einstimmig bei Abwesenheit eines Ratsmitgliedes:

Beschluss

Der Rat beschließt die in der Anlage angefügte Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Wedel.

Herr Dr. Murphy ist wieder da.

14.) Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

14.1.) Anfrage der SPD-Fraktion im Rat vom 07.11.2019

Vorlage: MV/2019/110

Frau Keck hat sich über die Antwort gewundert. Beim Kreis fänden regelmäßige Runden und Treffen statt. Die Veränderungen führen zu einer erheblichen Verschlechterung der armen Wedeler Bürger. Es könnte nicht sein, dass Wedel mit den H-Dörfern verglichen werde und ein gemeinsamer Durchschnitt gebildet werde. Sie erwarte von der Verwaltung wesentlich mehr. Die neuen Zahlen werden derzeit wohl bereits umgesetzt. Die Politik habe darüber keine Mitteilung erhalten. Die vorliegende Antwort ist ihr nicht genug. Sie wünsche sich mehr Lobby der Verwaltung.

Frau Koschorrek hält es für ein Unding, dass Wedel mit Dörfern wie Haselau verglichen werde. Wedel müsse mit Städten wie Quickborn oder Norderstedt verglichen werden. Der Bürgermeister sei selbst damit unzufrieden und werde noch mit dem Landrat sprechen.

14.2.) Prüfplanung der Stabsstelle Prüfdienste für das Jahr 2020

Vorlage: MV/2019/101

Der Rat nimmt die Prüfplanung der Stabsstelle Prüfdienste für das Jahr 2020 zur Kenntnis.

14.3.) Cockpitbericht zum 30.09.2019

Vorlage: MV/2019/104



Der Rat nimmt den Cockpitbericht zum 30.09.2019 zur Kenntnis.

14.4.) Bericht der Verwaltung zu Beschlüssen , Prüfaufträgen und To-Do-Liste

Die Verwaltung hat nichts zu berichten.

14.5.) Anfragen

Herr Fresch fragt, ob die Stadt Kenntnis darüber hat, dass der Rad- und Fußweg von der Pferdekoppel in die Wiedestraße vor der Hausnummer 6a von Autos genutzt wird. Einige Navigationssysteme zeigen diesen Weg als befahrbare Straße an. Könnte dort Abhilfe geschaffen werden, in dem z. B. ein Poller aufgestellt wird, der die Einfahrt von Autos verhindert?

Anschließend bedankt sich der Stadtpräsident bei der Öffentlichkeit und schließt diese von der Beratung der Tagesordnungspunkte 15-17 aus.

Herr Schernikau macht auf die letzte Ratssitzung in diesem Jahr am 19.12.2019 aufmerksam.

18.) Unterrichtung der Öffentlichkeit

Herr Schernikau stellt die Öffentlichkeit wieder her und informiert diese über die Beschlussfassung, dass erneut mit dem Investor des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 5h „Schauenburger Straße“ über die Herstellung der Erschließungsanlagen verhandelt werden soll.

Anschließend schließt er um 21:12 Uhr die Sitzung.

Michael Schernikau
Stadtpräsident

Niklas Viehmann
Schriftführer

Datum der
Unterschrift _____

